

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Käfersieder bringen Halle zum Kochen	Großzügige Gabe für Engens Tafelladen	Gefährliche Schlitterpartie in Tengen	Noch mehr rund um die Fasnet	Neue Schulform im Landkreis komplett	Harry Ohlig läuft weiter für Kinder
S. 3	S. 3	S. 6	S. 10	S. 17	S. 23
4. FEBRUAR 2015	WOCHE 6	HE/AUFLAGE 20.122	GESAMTAUFLAGE 86.195	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Jung und Alt gemeinsam

Ob Unter-Dreijährige, Kindergartenkinder, Schüler und Schulabgänger, Auszubildende, Berufstätige, Senioren oder Flüchtlinge: unsere Gesellschaft wandelt sich und steht vor neuen Herausforderungen. Da ist Zusammenhalt gefragt und das gemeinsame Suchen nach Lösungen, die auch etwas abseits des bisher »Normalen« liegen können. Ob Gemeinschaftsschulen, Berufsorientierung, soziale Netzwerke oder Flüchtlingshilfe – so kann jeder von jedem profitieren und dadurch nur gewinnen.

Sandra Hackfort
hackfort@wochenblatt.net

Endlich eine Entscheidung

Hilzingen / Hegau (sam). Das Thema »Gemeinschaftsschule« hat den Hegau, vor allem Hilzingen, Tengen, Gottmadingen – aber auch Rielasingen – in den letzten Monaten stark umgetrieben. Am Montag gab es eine offizielle Pressekonferenz des Kultusministeriums, in der die künftigen Standorte der Gemeinschaftsschulen verkündet wurden. Dabei machten Hilzingen und Rielasingen das Rennen. Reaktionen aus der Region dazu finden Sie auf Seite 17.

- Anzeige -

Die perfekte Welle in stürmischer See

Anker bei der Berufsorientierung: der »Karrieretag« am Berufsschulzentrum in Stockach

Stockach (sw). Ein Kompass im Berufsdschungel. Ein Anker im wilden Meer der vielen Ausbildungsberufe. Ein Rettungsring bei der stürmischen Suche nach dem passenden Bildungsweg. Das möchte der Karrieretag sein, der am Freitag, 6. Februar, am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) über die Bühne geht. Er ist die perfekte Welle, auf der Jugendliche in der Berufsorientierungsphase schwimmen können. Dieser etwas anderen, ganz besonderen Lehrstellenbörse hat das WOCHENBLATT eine große Beilage gewidmet, die dieser Ausgabe beiliegt. Und im Interview gibt BSZ-Rektor Karl Beirer Auskunft über die Veranstaltung, die seit 24 Jahren eine Erfolgsstory ist.

WOCHENBLATT: 6. Februar als Veranstaltungstag. Das ist der früheste »Karrieretag«, den es je gab. Hat das einen besonderen Grund?

Karl Beirer: Der »Karrieretag« dient der Berufsorientierung, unterstützt den Berufswahlpro-



Der »Karrieretag« ist eine etwas andere Lehrstellenbörse, die umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Zum zweiten Mal nach 2014 wird es einen Extra-Part für Absolventen mit Fach- und Hochschulreife in der Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) geben.

zess und soll bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen. Dies erfordert ein günstiges Zeitfenster – er sollte daher im Februar oder März stattfinden, wenn die Jugendlichen sich um Praktika bemühen, Karriereentscheidungen vorbe-

reiten und sich um eine Ausbildungsstelle bewerben. Außerdem müssen wir uns bei der Terminfindung immer an Fasnacht und den Schulferien orientieren. Als Termin hat sich daher der Freitag vor dem »Schmotzigen Dunschdig« ein-

gebürgert. Und da der in diesem Jahr sehr früh ist, ist eben auch der »Karrieretag« früher.

WOCHENBLATT: Der »Berufsorientierungstag« war gestern. Seit 2014 heißt die Veranstaltung »Karrieretag«. Die Bezeichnung wird wohl bleiben?

Karl Beirer: Ja, sie wird bleiben. Denn sie drückt im Gegensatz zu »Berufsorientierungstag« das ganze Spektrum »Ausbildung. Schule. Hochschule« und damit die gesamte Breite des Ausbildungs- und Berufsfindungsprozesses aus, und die wollen wir ja schließlich auch anbieten. Und wir glauben, dass die neue Bezeichnung für die Jugendlichen ansprechender wirkt. Denn Karriere möchte doch schließlich jeder machen. Oder?

WOCHENBLATT: Das stimmt. An wen richtet sich der »Karrieretag« eigentlich?

Karl Beirer: An alle Jugendlichen, die die letzten beiden Schuljahre besuchen und auf ihren Abschluss hinarbeiten – und insbesondere natürlich an alle, die im nächsten Jahr eine

Ausbildung beginnen wollen. Dann an die Eltern und Lehrer, um deren Beraterrolle zu stärken. Und schließlich an alle Unternehmen oder Institutionen, die um die Jugendlichen »werben«.

WOCHENBLATT: Wie viele Besucher erwarten Sie?

Karl Beirer: Es sind immer so um die 1.500 Besucher. Auf sie warten in diesem Jahr noch mehr Aussteller, denn wir können uns auf etwa 80 Teilnehmer freuen. Der Zuwachs kommt vor allem aus den Ausbildungsbetrieben, die ja neben Schulen, Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer, staatlichem Schulamt, dem AK »Schule & Wirtschaft« sowie dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) über Ausbildungs- und Berufschancen aufklären.

Interview: Simone Weiß
Mehr zum Thema steht in der WOCHENBLATT-Beilage im Innern dieser Ausgabe. Berichte und Fotos dazu finden sich nach der Veranstaltung unter www.wochenblatt.net.

Projekt »Wohnen im Alter« bekommt Hand und Fuß

Mühlhausen-Ehingen setzt auf breite Bürgerbeteiligung und ein soziales Netzwerk

Mühlhausen-Ehingen (sam). Seit Dezember 2013 beschäftigt sich die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen mit dem Projekt »Soziales Netzwerk und Wohnen im Alter«. Viel wurde schon für die Kleinen getan, aber nun müsse auch an »das andere Ende der Lebenspyramide« gedacht werden, wie Bürgermeister Hans-Peter Lehmann informierte. Im Mai 2014 wurde die Grundidee des Netzwerks dann in einer Bürgerver-

sammlung vorgestellt. Daraufhin wurden aus den Reihen der Einwohner drei Projektgruppen gebildet, die die drei Hauptaspekte des Themas, wie »Leben zuhause«, »Wohnen in der Gemeinschaft« oder »neue Wohnformen« sehr detailliert unter die Lupe genommen haben. Hierbei haben rund 40 Bürger mitgemacht, was sehr beachtlich ist. Herausgekommen sind bereits recht konkrete Handlungsempfehlungen, die

direkt aus dem Leben gegriffen und nah an den realen Bedürfnissen sind. Um das Projekt nun aber auf eine noch breitere Basis zu stellen, wird die Gemeinde nach der Fastnacht an alle Einwohner und Einwohnerinnen über 40 Jahren einen Fragebogen versenden. Dabei hoffen die Projektplaner rund um Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und die Experten der Vincent von Paul GmbH aus Sigmaringen auf zahlreiche

Rückmeldungen, denn damit könne die Planung noch besser auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt werden. Bereits angedacht ist die Bebauung des »Beysing Areals« beim alten Sportplatz. Hier wären die verschiedensten Wohnformen möglich: vom Einfamilienhaus über Wohnungen in Mehrgenerationen-Häusern, Wohnen für »junge Senioren«, betreutes Wohnen oder das Leben in ambulant betreuten

Wohngemeinschaften. Ein großes Pflegeheim kommt für Lehmann nicht in Frage: »Die Priorität liegt ganz klar darauf, dass die älteren Menschen so lange wie möglich zu Hause leben können!« Auch hierzu sind im Netzwerk schon viele Ideen entstanden. Nach Auswertung der Fragebögen werden die Pläne weiter konkretisiert und sollen am 21. Mai in einer zweiten Bürgerversammlung vorgestellt werden.

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUF ZUM HÖRIUMZUG 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Narren aus der gesamten Region feiern schon lange dem Höri-Umzug entgegen. 700 Hästräger in farbenfrohen Mottokostümen und mit toll gestalteten Motivwägen ziehen am Sonntag, 8. Februar, ab 14 Uhr durch das fastnachtlich geschmückte Iznang. Der dort beheimatete Narrenverein »Bützigräbler« und der Höriumzug selbst feiern 2015 ihr 40-jähriges Jubiläum. Parkplätze sind ausgewiesen, doch wird zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geraten. Für die Heimfahrt auf der Höri steht ein kostenloser Shuttlebus bereit.



AKTUELLE BERICHTE VON DEN NARREN

Die Fastnacht ist eine Zeit der Bilder. Deshalb wird es auch am Wochenende wieder viele aktuelle Bildergalerien und Berichte von den närrischen Höhepunkten bei wochenblatt.online geben. Zum Beispiel von der Maskenprämierung des Poppele-Zunftball, vom Höri-Umzug, vom Jubiläum der Hobixer-Zunft Mainwangen oder den Riedholzern aus Seelfingen, von den Gailinger Eichelklaubern und noch viel mehr Events. Wer selbst schöne Fotos auf der Fastnacht gemacht hat, kann diese zudem gerne an redaktion@wochenblatt.net senden.

Wir lackieren Rot und viele weitere Farben.



Tetzner

Karosserie & Lack

Industriestrasse 14
78256 Steislingen
Tel: 07738 - 50 90



Fabian Burghardt und Lukas Beuscher sind zufrieden mit ihrer ersten Saison in der Verbandsliga. swb-Bild: Verein

Junioren sichern den vierten Platz

Singen (swb). Letzten Samstag fand in Offenburg der Finalspieltag der Junioren-Verbandsliga im Radball statt. Die Singener Inpotron Mannschaft mit Lukas Beuscher und Fabian Burghardt musste sich mit den Mannschaften aus Hardt, Lauffen und Sulgen messen. Im Auftaktspiel gegen Hardt ließen es die Singener langsam angehen und versuchten, den Ball sicher in den eigenen Reihen zu halten. Die Vorsicht wurde mit einem 5:2-Sieg belohnt. Im zweiten Duell gegen Sulgen legten Beuscher/Burghardt eine Schippe zu und machten mit ei-

nem 8:0 ihre Überlegenheit klar. Die letzte Konstellation an diesem Nachmittag war gegen Lauffen 1. Den kompletten Spielverlauf über schenkten sich die Mannschaften nichts, und so stand es kurz vor Ende noch 4:4. Ein vergebener Strafstoß von Burghardt sowie ein glückloser Eckball von Beuscher sollten nicht zu einem Tor führen, und so hieß es auch zum Schluss 4:4 Remis. Somit beendet der Singener Nachwuchs mit Lukas Beuscher und Fabian Burghardt seine erste Verbandsliga-Saison mit einem hervorragenden vierten Platz.

SKG Singen schlägt Weil

Singen (swb). Am vergangenen Samstag empfing die SKG den Tabellenletzten aus Weil am Rhein. Nur ein Punktespiel konnten die Gäste bisher für sich entscheiden. Dementsprechend motiviert gingen die Singener ans Werk. Wie gewohnt starteten Schmid, Ruch und K. Köcher. Wieder einmal glänzen konnte der stärkste Heimspieler der Verbandsliga, Daniel Schmid, mit sehr starken 615 Holz. Fast 100 Holz Differenz betrug der Abstand zu seinem Kontrahenten Michael Oßwald, der 518 Kegel erreichte. Deutlich knapper ging es bei den beiden anderen Entscheidungen zu K. Köcher und Ruch konnten jeweils erst nach der letzten Bahn die Entscheidung herbeiführen. Hierbei gewann Köcher gegen Lang mit 580 zu 560 und Ruch mit 587 zu 542 Holz gegen Heidebrecht. In der Schlusspaarung spielten Müller, W. Köcher und Merk. Auch hier konnten alle Mannschaftspunkte gewonnen werden. Müller gewann mit 531 zu 509 gegen Kai Oßwald und Merk mit 546 zu 514 gegen Günther Oßwald. Mit 603 Holz zweitbesten Akteur des Spieltages war Wolfgang Köcher, der seinem Gegner Alfred Munz mit 530 Kegeln zu keiner Zeit des Spiels eine Chance ließ. Nach Addition der zwei Mannschaftspunkte für die bessere Gesamtholzzahl (3462:3173) ergab sich ein klarer 8:0-Erfolg, an dem sich die Singener unbedingt orientieren müssen, wenn sie im Kampf um die Meisterschaft noch ein Wörtchen mitreden wollen.

Mit eisernem Willen

Iron Man Andreas Niedrig spricht vor 700 Jugendlichen

Singen (swb). Andreas Niedrig war als Drogenabhängiger ganz unten, bevor seine sportliche Karriere als Triathlet begann. Er nahm mehrfach erfolgreich am Ironman auf Hawai teil, die Königsklasse schlechthin. Er war einer der weltbesten Triathleten und lief irgendwie auch um sein Leben. 180 Kilometer Fahrrad fahren, 42 Kilometer laufen und 3,8 Kilometer schwimmen sind ohne Motivation, Leidenschaft und extrem harte Zielsetzung ansonsten kaum zu schaffen. Die Drogenprävention ist seit Jahren Niedrigs Anliegen, jedoch auch Menschen zu motivieren. Der heute 47-jährige Motivationstrainer erzählte in einem Pressegespräch am Montag vor seinem Vortrag vor über 700 Jugendlichen vom Lauf ums Leben und wie Ziele definiert und erreicht werden können. Der äußerst lebhaftes Niedrig sprudelte dann auch direkt ohne Umwege drauf los: »Als ich als 13-Jähriger begann, Drogen zu nehmen, fehlten mir Anerkennung, Liebe und Loyalität, aber auch ein Ziel vor Augen, welches ich leidenschaftlich umsetzen wollte. Mit Cannabis fing die Sucht an, turbulent ging es weiter in meinem Leben bis zur Heroinsucht«, so der Sportler. Er ist davon über-

zeugt, dass Cannabis Psychosen auslösen könne, und stellt kritisch in Frage, warum immer wieder über eine Freigabe diskutiert wird. Auf die Frage, wie er es denn geschafft habe, dem Drogenmilieu zu entkommen, entgegnet er ohne Umschweife: »Früher habe ich immer anderen die Schuld gegeben, nach

den die Konstanz gefunden, die ihm lange fehlte. In der Singener Stadthalle trug er mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse (TK) und in Kooperation mit der Singener Kriminalprävention seine Lebensgeschichte und seine Sicht von Motivation vor, bei der man gestärkt aus Krisen heraus



Frank Frohn und Lucas Grabler von der Techniker Krankenkasse, Andreas Niedrig, OB Bernd Häusler und Marcel da Rin von der Singener Kriminalprävention vor dem Vortrag in der Singener Stadthalle. swb-Bild: ly

erfolgreicher Drogentherapie fragte ich mich, wo will ich hin, und hatte irgendwann ein klares Ziel. Ich lernte aus Rückschlägen, bekam Unterstützung und entwickelte Durchsetzungswillen. Aber die eigentliche Lebensleistung hat meine Frau vollbracht, nicht ich«, so Andreas Niedrig. Heute hat er mit seinem grenzenlosen Wil-

kommen kann. OB Bernd Häusler appellierte an die zahlreichen Schüler, Ziele zu haben, jedoch auch Durchsetzungsvermögen und bei Problemen nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen. »Meine Geschichte berührt mich immer noch, auch wenn ich sie zum 1.000. Mal erzähle«, ergänzte der frühere Ironman.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
QR Code

Frisches Wildschwein aus dem Hegau		
FIT für d' Fasnet	AKTION AKTION	immer beliebter
Hähnchenbrustfilet gerne auch gewürzt	Schweinekotelett saftig	Schweinehals zart – marmoriert – saftig
100 g € 1,19	100 g € 0,69	100 g € 0,89
Speck macht länger lustig	sauer macht lustig	aus unserem Tannenrauch
Vesperspeck a. St. aus unserem Tannenrauch	Schwartenmagen natürlich hausgemacht	Lachsschinken mager und eiweißreich
100 g € 0,99	100 g € 0,79	100 g € 1,69
natürlich hausgemacht	den mögen alle	AKTION AKTION AKTION
Kartoffelsalat täglich frisch	Bauernschinken mild geräuchert	Nürnbergerle zart würzig
100 g € 0,69	100 g nur € 1,59	100 g € 1,09
FIX und fertig im Portionsdarm: Gulaschsuppe und saure Kutteln – Dose Nierle!		

TOTALE RÄUMUNG
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE!
ARO SINGEN
Bahnhofstraße 22
Mo-Fr: 9-19 Uhr • Sa: 9-16 Uhr
Hochwertige Bodenbeläge • Teppichböden • Teppiche • Laminat • Vinyl • Tapeten

86%
Bis zu
Ab sofort!

Käfersieder bringen Halle zum Kochen

Kurzweilige Unterhaltung bei Mühlhauser Narrenspiegel



Das Ärzteteam um »Ober-Arzt« Bernd Schamberger (links) verblüffte das Publikum mit außergewöhnlichen Aktionen. Bild: sam

Mühlhausen (sam). Alle zwei Jahre laden die Mühlhauser Käfersieder zu ihrem großen bunten Abend in die Mägdeberghalle ein. Vor ausverkauftem Haus brannten die Narren ein fast vierstündiges Feuerwerk der guten Laune ab. Der Abend beinhaltete alles, was zu einem gelungenen Narrenspiegel gehörte: dörflichen Klatsch und Tratsch, lokalpolitische Spitzen, heiße Tänze, gelungene Sketche und das obligatorische Männerballett. In der ersten Programmhälfte begeisterte zunächst die Tanzgruppe »Unlimited« vom SC Magricos mit ihrer rassigen, südländisch-orientalischen Performance zu satten Hiphop-Beats. Danach stellten die Jungnarren gar nicht so dumme »Kinderfragen« in Liedform an ihren Lehrer Klaus. Der

ehemalige Narrenpräsident Stefan Schmal und sein Ex-Narrenratskollege Norbert Heim nahmen die Müllentsorgung im Dorf ziemlich genau unter die Lupe, mit dem Fazit, man könne ruhig alles in den Saubach kippen, denn dann würde alles in Singen landen. Die »Sparmaßnahmen im Altersheim« zeigten im eher derben Sketch der Sudwieber die grenzwertigen Zustände bei der Abendtoilette. Sehr originell war die »etwas andere Modenshow« der Holzer, die aus Gebrauchsgegenständen wie ALDI-Tüten, Milchpackungen, Teppichen, Bettlaken oder Zeitungen neue Trends kreierten, die wahrscheinlich eher nicht ihren Weg in die Modemetropolen dieser Welt finden, aber dennoch echt kreativ waren - auch wenn das

ein oder andere Model das Laufen auf High-Heels noch etwas üben muss. Im zweiten Teil rissen die heißen Mädels der Tanzgruppe »Dynamite« aus Überlingen am Ried das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, genauso wie Conny Heim, die als vernachlässigter Kreisverkehr zahlreiche gute Ideen hervorbrachte, wie man sie denn standesgemäß verschönern könnte - wenn der Herr Bürgermeister das denn wolle. Überhaupt bekam der Herr Bürgermeister an diesem Abend ganz schön viel Fett ab. Auch von den beiden scharfzüngigen Vampiren alias Markus Bohl

Auge trocken, genauso wenig wie bei der besonderen Aufführung des Narrenrates »Gar it krank isch au it gsund«, die vor allem durch ganz besondere Aha-Effekte das Publikum begeisterte: Da wurde der Patient kurzerhand entzweigesaigt und Chefarzt Bernd Schamberger verlor des öfteren den Kopf bei so viel Scharlatanerie. Natürlich geht kein bunter Abend ohne Männerballett, bei dem die Akteure dieses Mal als Stewardessen zum Reinhard Meyer-Klassiker »Über den Wolken« zur Höchstform aufliefen. In den Umbaupausen für das aufwändige und ständig wechseln-



und Michael Bohnenstengel, die in ihrem gruselig-genialen Geflüster kein Blatt vor den Mund nahmen und höchst genüsslich mit komödiantischem Talent und intelligentem Wortwitz die kleinen und großen Geschehnisse im Dorf durch den Kakao zogen. Da blieb kein

de Bühnenbild sorgte der MV Mühlhausen mit seinem neuen Dirigenten Heiko Post für Schunkelstimmung.

Bilder vom Narrenspiegel gibt's auf bilder.wochenblatt.net

Der »BilgerCup« ist neu beim Skiclub

Gottmadingen (swb). Das besondere Augenmerk der Verantwortlichen des Gottmadinger Skiclubs gilt dem neuen »BilgerCup«, der am 28. Februar in Elm stattfindet. Schon Dr. Harald Bilger (1913-2004), Brauereibesitzer und Mitgründer des Ski-Clubs Gottmadingen, hat den Verein bei vielen Veranstaltungen unterstützt. Mit dieser Veranstaltung will der Club alte Traditionen aufleben lassen. Der »BilgerCup« ist ein Wintersportfest mit großem

rhein-Region aufgerufen, sich als Team von drei Personen zu präsentieren. Unterstützt wird der Ski-Club dabei von der Brauerei Fürstenberg und Höll-Sport aus Radolfzell. DSV zertifizierte Mitglieder des Lehrteams bieten kostenlose Telemark-Schnupperkurse. Bergbegeisterte, welche lieber zu Fuß die Berge erkunden, lädt Elm mit seinen zahlreichen Wanderwegen und der vielseitigen Gastronomie ein. Ein weiteres Highlight ist die Schlittelstre-



Der Skiclub Gottmadingen veranstaltet zum ersten Mal in Elm den »BilgerCup«. Dazu sind Teams aus dem ganzen Hegau eingeladen.

Angebot und löst nach über 50 Jahren die Club- und Ortsmeisterschaft ab. Neu ist nicht nur der Name, auch werden die Meisterschaften für alle geöffnet und um eine Team-Rennklasse erweitert. In dieser Klasse sind Firmen und Vereine aus der gesamten Hegau-Hoch-

cke. Schlitten können zu Sonderkonditionen gegen Vorlage der über den Ski-Club erworbenen Liftkarten geliehen werden. Informationen und Anmeldungen auf www.skiclub-gottmadingen.de oder in der Geschäftsstelle bike-store, Hauptstraße 26, Gottmadingen.

Finanzen abgesegnet

Gottmadingen (sam). Nach intensiven Vorberatungen im letzten Jahr und einer »historisch kurzen« Sitzung verabschiedete der Gemeinderat am vergangenen Dienstag den Haushalt samt Satzung sowie Satzung und Finanzpläne der Eigenbetriebe für das Jahr 2015. (Das WOCHENBLATT berichtete). Der Verwaltungshaushalt liegt bei Euro 21.442.000 Euro und der Vermögenshaushalt umfasst insgesamt 4.379.000 Euro. Schulden werden nicht gemacht, und auch die Hebesätze bleiben unverändert. Der Eigenbetrieb Wasser weist einen Gewinn von 60.000 Euro aus bei einer notwendigen Kreditaufnahme in Höhe von 143.000 Euro. Die Abwasserbeseitigung ist ergebnisneutral, hier sind 350.000 Euro für Kredite vorgesehen. Für die Gottmadinger Entwicklungsmaßnahmen wird mit einem Verlust von 673.000 Euro und einer Kreditaufnahme von 300.000 Euro gerechnet. Diese Maßnahmen betreffen vor allem die Erschließung des neuen Gewerbe- und Baugebietes in Bietingen.

Außentreppe im Nord-Westen

Gottmadingen (sam). In seiner Sitzung vom letzten Dienstag billigte der Gemeinderat die Pläne für eine Außentreppe an der Hebel-Grundschule, die die Rettung der Schüler aus dem Ober- und dem Dachgeschoss ermöglichen soll. Der Rat folgte den bereits Ende des letzten Jahres vorgestellten Plänen von Architekt Hubert Riesterer, die eine verzinkte, transparent wirkende und farbigte Stahltreppe aus Streckmetall vorsehen. Hierfür müssen im Obergeschoss Baumaßnahmen im Bereich der Toiletten durchgeführt werden. Die Kosten werden mit 256.250 Euro beziffert. Da die Gemeinde einen Antrag für den Ausgleichsstock stellen will, musste die Entscheidung kurzfristig herbeigeführt werden. Die Räte genehmigten die Planung einstimmig.

Die »Golden Seventies« rufen

Anselfingen (swb). Wieder einmal steht der ehrwürdige Kronenpalast am Fasnachtfreitag Kopf. Denn dann entführen traditionell die Stammtischfreunde ihr Publikum zurück in die guten alten Siebziger. Dieses Jahr mit einer echten Wundertüte, denn es sind einige Star Gäste geladen, die den Party-Tempel garantiert zum Wackeln bringen werden. Zusätzlich haben sich die Engemer Schätteri Dätscher angesagt, und ein DJ wird den Gästen einheizen. Also nichts wie hin am Fasnachtfreitag in die »Krone« nach Ansselfingen. Wie immer wird auf Eintritt verzichtet, dafür stehen Spendenschweinchen bereit. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



GEFÖRDERT

Eine immens großzügige Spende in Höhe von 10.000 Euro erhielt der Tafelladen Engen von der Engener Firma Allsafe Jungfalk. Allsafe-Geschäftsführer Detlef Lohmann (M.) ließ es sich nicht nehmen, den Scheck persönlich an die Leiterin des Tafelladens Beate Jörg zu übergeben. Diese freut sich sehr über den Geldsegen, der nun für die Ausstattung des Ladens eingesetzt wird.



BEFÖRDERT

Der Vorstand der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau hat Thomas Bader zum Generalbevollmächtigten bestellt. Er verantwortet als Leiter der Unternehmensentwicklung neben dem IT-, Prozess- und Qualitätsmanagement insbesondere die strategische Weiterentwicklung. Der 44-Jährige absolvierte seine Ausbildung zum Bankkaufmann in Kaiserslautern. Daran schloss sich eine Anstellung beim Badischen Genossenschaftsverband und ein Studium an der AKAD-Hochschule Lahr zum Diplom-Betriebswirt an, bevor er im Jahr 2004 zur Volksbank eG in Villingen wechselte. 2012 wurde Thomas Bader Leiter des Bereichs Unternehmensentwicklung.

Kleiderbörse mit Pfiff

Watterdingen (swb). Die Elterninitiative des Kindergartens veranstaltet erstmalig einen »Bazar obed«, der am 6. März ab 19 Uhr stattfindet. Beginn für Schwangere ist bereits um 18.30 Uhr. Das Konzept ist völlig neu: nämlich im Rahmen einer Abendveranstaltung mit Getränken und leckeren Snacks. Auch können die Verkäufer so viele Etiketten kaufen, wie sie wollen: zu acht Euro für je 50 Teile. Der Verkaufserlös ist provisionsfrei. Die nötigen Etiketten können am 6. Februar von 17 bis 19 Uhr und am 7. Februar von 8 bis 9:30 Uhr im Rathaus in Watterdingen erworben werden. Der Erlös des Basars kommt dem Kindergarten in Watterdingen zugute, der zur Zeit umgebaut wird. Rückfragen sind auch per E-Mail möglich an: basar-obed@web.de.



Ein bunter Mix aus Tempo, Witz, Musik und Bütt begeisterte die Besucher beim »Unkenbrenner Allerlei« in Randegg. swb-Bild: sam

Gut gemixtes Allerlei

Lustiger Abend der Unkenbrenner

Randegg (sam). Zum Einstieg in den bunten Abend der Unkenbrenner gab es zunächst Ehrungen für Carolin Sixta und Andreas Schlatter, die beide den silbernen Verdienstorden von Landvogt Herbert Schober überreicht bekamen. Andreas (Jenzi) Gruber erhielt den vereinseigenen Verdienstorden und animierte das Publikum in seiner Darbietung als verpeilter Arzt, der eindeutig zu viele Pillen getestet hatte, zu Lachsalven. Die Unkensage erzählte zu Beginn die tragische Geschichte vom Möchtegern-Alchimisten. In diesem Jahr lag die Moderation in den Händen der Stiegeleschiesser alias Guntram Brütsch, Andreas Schmittschneider, Sebastian Ebert und David Bensch, der als »Wilma Wienerle« betörte. Peter Sixta zog in seiner Büttenrede die Bilanz: »Ist der Zirkus noch so klein - einer muss der August sein!« Der Maskentanz der Unkenbrenner, die Eisköniginnen

von den »Freaky Girls« oder die liebevollenden »Randini Girls« legten alle eine flotte Sohle aufs Parkett - wie auch die »harten Weicheier« der TV-Herrenriege, die mit einem Queen-Medley begeisterten. Den Vogel schossen Lissy Christophliemke und Melanie Brütsch ab: ohne Worte als seltsame Damen im Zug und dann als das noch seltsamere Gespann Frau Havlicek und Frau Posposchil, das Tipps zum Arztbesuch austauschte. Der Nachwuchs zeigte eine tolle Drum-Performance mit Mülltonnen und der Musikverein unterhielt mit Partyhits. Den Abschluss des Abends bildeten wieder die Murbacher, die beim »Joggen mit dem Bürgermeister« allerlei Missstände im Dorf, dem Altersheim und dem Kindergarten aufdeckten.

Bilder vom Allerlei gibt's auf bilder.wochenblatt.net

Kita-Börse in Tengen

Anbieter jetzt anmelden

Tengen (swb). Der Elternbeirat der Kita St. Laurentius in Tengen veranstaltet am Samstag, 14. März, von 11.30 bis 13.30 Uhr in der Randenhalle in Tengen eine Selbstanbieterbörse mit gut erhaltener und modischer Kinderkleidung (Größen 50–176) sowie Spielzeug und Kleinkindzubehör. Schwangere mit gültigem Mutterpass und eine Begleitperson

Gebete für den Frieden

Karten für Kolpingsfasnet

Engen (swb). In einer Zeit der Verwirrung durch Terror und Krieg ist es elementar wichtig, einander durch das Gebet zu stärken. Deshalb lädt die ökumenische Friedensgruppe in Engen am heutigen Mittwoch, 4. Februar, um 18.15 Uhr in der katholischen Stadtkirche Engen zum Friedensgebet ein.

haben schon ab 11 Uhr Einlass. Die Tischvergabe erfolgt vom 2. bis 13. Februar bei C. Stihl, Telefon 07736–9246050, oder Jasmin Martinez Pascual, Telefon 07736– 921338. Pro Tisch wird eine geringe Gebühr erhoben. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, der Gesamterlös kommt der Kita St. Laurentius zugute.



Die neue FührungscREW des TC Tengen möchte den künftigen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit legen. swb-Bild: Verein

Die Jugend im Fokus

TC Tengen mit neuen Gesichtern

Tengen (swb). Unterstützung bekommt das bewährte Spitzenteam des Tenniclubs Tengen. Auf der Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen der Vorstandschaft im Mittelpunkt. Besonderer Handlungsbedarf bestand bei der Doppelbelastung des ersten Vorsitzenden und Sportwarts Georg Eichkorn und vor allem im Jugendbereich. Georg Eichkorn gab nach der Begrüßung seinen Tätigkeitsbericht ab. Da die Vorstandschaft keinen neuen ersten Vorstand finden konnte, ließ sich Georg Eichkorn erneut für zwei Jahre Amtszeit aufstellen. Er wurde einstimmig für diesen Posten gewählt, wobei er das Amt des Sportwarts an diesem Abend abgab. Erfreulich die Tatsache, dass mit Timo Gartmaier (neuer erster Sportwart), Maximilian Voss (stellvertretender Sportwart) und Vereinstrainer Thorsten Teichgräber (zweiter Beisitzer sportlicher Bereich) ein junges Team gefunden werden konnte, das sich um den sportlichen Bereich des Vereins kümmert.

Finanziell steht der TC Tengen auf stabilen Füßen. Schatzmeister Harald Preter wurde von den Kassenprüfern für seine hervorragende Kassenarbeit gelobt. In den Tätigkeitsberichten der Schriftführerin Bianca Maus, der Jugendwartin Regina Zeller und des Vereinstrainers Thorsten Teichgräber wurde deutlich, dass die Jugendarbeit zum Fokus des Vereins werden muss, da kommende Saison nur noch eine Jugendmannschaft gemeldet werden konnte. Mit Christina Preter, langjährige Leistungsträgerin der Damenmannschaft des TC Tengen, konnte der Verein eine neue erste Jugendwartin verpflichten. Die Schwierigkeit, Neumitglieder zu gewinnen, verdeutlichen auch die Worte von Breitensportwart Walter Zimmermann. Auch dies ist ein Bereich, den der TC Tengen überdenken muss. Bürgermeister Helmut Groß führte die Entlastung der Vorstandschaft durch und wünschte Georg Eichkorn für die kommenden zwei Jahre weiter eine gute Hand bei der Führung des TC Tengen.

KURZ & BÜNDIG!

BARGEN

MUSIKVEREIN
Seine Jahreshauptversammlung hält der Musikverein am Fr., 6.2., um 20 Uhr im Bürgerhaus Barga ab.

NORDHALDEN

SKI-CLUB
Termine beim Ski-Club: 28.2., »Lady's Day« mit Après-Ski im Skigebiet Flumserberge; kostenlose Damenski gibt es vom Sportgeschäft Sport Weiß, Obereschach, zum Testen. Anmeldung ab 4.2. ab 17 Uhr unter 07736/922514 bei Michael Gräble. Das »Ski- und Snowboardwochenende« bei Sonja und Günther auf dem Burgaunerhof im Martelltal (Südtirol) findet vom 19.3.-22.3. statt; Anmeldung und Infos bei Christian Schautzgy, 07736/924854. »Saisonabschlussfahrt nach St.

Anton am Arlberg« mit Après-Ski ist am 28.3. mit dem Ski-club Blumberg (Jugendliche ab 16 Jahren nur mit Aufsichtsperson). Abfahrt: 5.40 Uhr bei Firma Merz Reisen, Blumberg, anschließend werden die Stationen Riedöschingen, Kommingen, Tengen, Nordhalden angefahren. Anmeldung nur tel. bei Michael Gräble ab 17 Uhr unter 07736/922514 oder Sport 2000 Weber in Blumberg sowie www.skiclub-blumberg.de.

SINGEN

LICHTBILDNERGRUPPE
Nächste Zusammenkunft ist am Do., 5.2., 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben«, Singen, Leimdölle 1. Thema: »Sequenzen - Bilder erzählen eine Geschichte« (5-10 Fotos); Thema für alle. Gäste willkommen. Info: www.fotoclub-singen.de

VEREINSNACHRICHTEN!

Veranstaltungen im Impuls- haus Engen, Goethestr. 1:
»Heilsames Singen - Offene Singgruppe für Frauen«, jeden 1. Mittwoch im Monat, 18-19.30 Uhr; nächster Termin: 4.2.; »Zeit für mich - Eine Auszeit mitten im Alltag«, jeden 3. Mittwoch im Monat, 19-21 Uhr; nächster Termin: 18.2.; Kreativ-/Achtsamkeitsübungen; »Den eigenen Weg gehen - Impulsworkshop für deinen Herzensweg«, für Frauen, die herausfinden möchten, was sie wirklich wollen; jeweils samstags 9.30-13 Uhr; nächste Termine: 7.2. und 11.4.; Infos und Anmeldung bis eine Woche vor Termin bei Sabrina Gundert, 07733/9965280 oder sabrina@handgeschreiben.de.
BUND-Kindergruppe Tengen:
Treffen für Kinder von 6-10 Jahren am Fr., 6.2., um 15 Uhr an der Lochhütte (Schliff an der B 314, Richtung Kommingen). Thema: »Mit den Ohren sehen«. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Vesper, Trinken, Sitzunterlage mitbringen; robuste, wettergerechte Kleidung ist Voraussetzung. Ende: 16.30 Uhr. Kontakt: Tel. 07774/1072 oder mobil 0172/7406414 per SMS. Der Engener »Frauenhock«, ein Spieleabend für alle spielbegeisterten Frauen findet am Do., 5.2., ab 19.30 Uhr im Gasthaus Lamm (Vorstadt 27) statt. Jede kann gerne ihr Lieblings-

spiel mitbringen und es den anderen vorstellen.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.2.2015:
»E.v. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stahlmann); 11.30 Uhr Gemeindeversammlung.
»Büßlingen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann)
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst; Kirchencafé.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.2.2015:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: kein Gottesdienst.
»Barga«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

**Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30**

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

07./08.02.2015:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

**24-Std.-Notdienst
WIDMANN**
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

wolf SYSTEM HAUS

Unsere Baureihe VH-1000: Ein Paradies für Großfamilien.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Sie sparen bis zu über **20.000 €**

Fischen mit Leidenschaft

MSC – Das Siegel für nachhaltigen Fischfang

ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FISCHEREI MSC
www.msc.org/de

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Auch Spaß beim Wiegen?

*Sie werden
staunen...*



*... wie effektiv Abnehm-
training wirkt!*



**Jetzt starten und
100,- € sparen**

*Angebot nur gültig
für die ersten 25 Anmeldungen!*

Für alle, die uns noch nicht kennen!

*Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren
persönlichen Beratungstermin.*

für ein besseres Leben

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

INJOY Engen
Jahnstraße 47
78234 Engen

Tel. 0 77 33 - 9 96 97 70



Vom Badischen Sportbund Freiburg e.V. kam ein Zuschuss für die Skateranlage der Gemeinde Gailingen. swb-Bild: hz

»Ja« zum Haushalt Gailinger Gemeinderat ist sich einig

Gailingen (hz). Im Mittelpunkt der ersten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Gailingen im neuen Jahr stand die Beschlussfassung von Gemeindehaushalt und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Bericht 2014 des Sozialkreises.

Im Zusammenhang mit dem neuen Internetauftritt sollen die Logos der Gemeinde überarbeitet und ein Gesundheitsmagazin veröffentlicht werden. In seinem aktuellen Bericht erwähnte Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, dass die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von rund 4.700 Euro für die Skateranlage erhalten hat. Das Geld kam vom Badischen Sportbund, und das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz bewilligte einen Zuwendungsbescheid von 26.299 Euro. Damit soll ein integriertes Klimaschutzkonzept finanziert werden.

Die Einzelheiten zum Haushalt erläuterte Dieter Rihm. Im Nachtrag zum Entwurf erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen vom Land Baden-Württemberg auf 66 Euro pro anre-

chenbaren Einwohner. Daraus resultierten Mehreinnahmen von insgesamt etwa 53.000 Euro. Im Gegensatz dazu wird die Kreisumlage auf 32,23 Prozent angehoben. Das bedeutet eine Mehrbelastung von rund 37.000 Euro. Die verbleibende Differenz wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Dadurch verringert sich auch die Entnahme aus den Rücklagen. Unter Berücksichtigung der veränderten Ansätze stimmten die Räte dem Haushaltsplan mit den Anlagen und den Wirtschaftsplänen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung ohne Gegenstimmen zu. Über die Hilfeleistungen 2014 vom Sozialkreis informierte Martina Knorr (Bürgerservice und zentrale Dienste). Im Gremium wirken derzeit die katholische, evangelische und neuapostolische Kirche, die Caritas, das Zwergenstüble, der Kindergarten, die Hochrheinschule, das Kindorado, das Haus Birkenhain und die Gemeinde Gailingen. Der Sozialkreis tagt in regelmäßigen Abständen und bietet im Bedarfsfall für Bedürftige finanzielle Unterstützung, Kleider- oder Sachspenden.

Zunächst keine Auswirkungen

Büsingen (sam). Auch wenn die Abwertung des Euros die Planung des Büsinger Haushaltes, der ebenfalls bereits im letzten Jahr vorberaten wurde, »kalt erwischt« hat, sind die Folgen nun doch geringer als zunächst befürchtet.

Da Büsingen sowohl Einnahmen, als auch Ausgaben in Schweizer Franken hat, heben sich die Auswirkungen gegenseitig auf. »Wir passen den Haushalt 2015 daher nicht an«, so Kämmerer Frank Riester im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. »In den Folgejahren müssen wir die Entwicklung jedoch genau beobachten. Da wir ja auch Steuererstattungen aus der Schweiz in Franken bekommen, könnte eine Schrumpfung der Schweizer Wirtschaft auch für uns in Büsingen indirekte Konsequenzen haben. Und wir wollen ja auch die heimische Wirtschaft stützen, die in Franken verrechnet.« Die Gemeinde sucht mittelfristig nach Möglichkeiten, um das Wechselkursrisiko so weit wie möglich zu minimieren, wie auch Bürgermeister Markus Möll kurz nach der SNB-Entscheidung bereits bestätigte.

Noch Karten für GoBi-Fasnetsball

Gottmadingen (swb). Für den großen »GoBi-Ball« am Fasnet-samstag, 14. Februar, in der Eichendorffhalle gibt es noch Karten. Vorverkaufsstellen sind das Weinhaus Fahr, das Clubheim Gottmadingen sowie das »Move« in Singen und Gottmadingen. Die Öffnungszeiten sind zu finden auf der Internetseite des SC Gottmadingen-Bietingen.

Thayngen wächst weiter

Thayngen (of). Der Bevölkerungsstand der Gemeinde Thayngen betrug am 1. Januar 2015 insgesamt 5.219 Personen. Dies bedeutet eine Bevölkerungszunahme von 76 Personen innert Jahresfrist, teilte der Gemeinderat aktuell mit. Die Summe der Geburten beträgt nach der Statistik 56, das Total der Todesfälle 54 Personen. Die Einwohner teilen sich auf die Ortsteile wie folgt auf: Thayngen: 4.350, Barzheim: 167, Bibern: 244, Hofen: 140, Altdorf: 185 und Opfertshofen: 133. Zum 1. Januar waren laut der Mitteilung 1.090 Ausländer gemeldet, was einen Ausländeranteil von 20,9 Prozent ergibt. Die deutschen Staatsangehörigen dominieren mit 566 Personen (10,85 Prozent), gefolgt von Italien mit 151 Personen (2,9 Prozent). Der Ausländerbestand setzt sich aus Staatsangehörigen von 51 verschiedenen Staaten zusammen. Die älteste Schweizerin in Thayngen wurde im Jahr 1912 geboren, die älteste Ausländerin im Jahr 1922. Der älteste Schweizer wurde im Jahr 1913, der älteste Ausländer im Jahr 1923 geboren. Konfessionsmäßig ergibt sich folgendes Bild: reformiert: 2.295, römisch-katholisch: 1.148, konfessionslos: 1.196, übrige: 580.



Am Fasnet-Samstag laden die Gottmadinger Gerstensäcke zur zünftigen Party-Nacht in die Fahr-Kantine ein. Die Gäste erwartet eine fulminante Fete mit der Band »Voice Inside«, einer Cocktailbar und einem Shuttle-Service. Neben ausgezeichnete, tanzbarer Musik wird hier verstärkt auf fastnächtliche Stimmungsmusik gesetzt. Karten sind an der Abendkasse erhältlich, Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

PKW rutscht gegen Anhänger

Hilzingen (swb). Am Montag gegen 4.30 Uhr geriet ein Autofahrer in der Gewerbestraße auf schnee-glatter Fahrbahn ins Rutschen und kollidierte dabei mit einem geparkten LKW-Sattelanhänger. Der Beifahrer im Auto wurde durch Glassplitter der zersplitterten Seitenscheibe leicht verletzt. Dabei entstanden insgesamt 10.000 Euro Sachschaden. Eine medizinische Erstversorgung an der Unfallstelle war nicht erforderlich.

»Ich nannte ihn Krawatte«

Engen (swb). Am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr trifft sich der Lesekreis Engen im Schützentrunk, um Milena Michiko Flašars Buch »Ich nannte ihn Krawatte« zu besprechen. Manchem Kritiker schrappt der Roman knapp am Kitsch vorbei. Wie er bei den Teilnehmern des Lesekreises angekommen ist, wird sich herausstellen. Neue Teilnehmer sind willkommen. Nähere Auskunft gibt es unter manfred.mueller-harter.de



Nach gleich zwei Vorfällen mit Bussen am Freitag der vergangenen Woche stellt Tengens Bürgermeister Helmut Groß die Frage: »Ist der Einsatz von Gelenkbussen im Winter zu verantworten?«.

Gefährliche Rutschpartie Zwei Gelenkbusse in Tengen von der Straße gerutscht

Tengen (sam/swb). Am Freitag vergangener Woche sind gleich zwei Gelenkbusse der SBG auf Tengener Gemarkung morgens bei winterlichen Verhältnissen von der Straße abgekommen, wie Bürgermeister Helmut Groß dem WOCHENBLATT mitteilte. Den ersten Bus erwischte es dabei gegen 8.30 Uhr auf der B 314 Fahrtrichtung Binningen nach Beuren am Ried auf Höhe der Einmündung zur Abzweigung nach Büßlingen. Aus eigener Kraft konnte der Gelenkbus nicht mehr weiter fahren. Gegen 9.30 Uhr kam der zweite Gelenkbus im Einmündungsbereich von der Tengener Schulstraße in die Marktstraße erst beim Gehweg zum Stoppen und konnte ebenfalls aus eigener Kraft nicht mehr fahren. Auch dieser Bus musste abgeschleppt werden. Glücklicherweise kamen dabei keiner der rund 30

kleinen Fahrgäste zu Schaden. Tengens Bürgermeister Helmut Groß beobachtet dieses Thema schon seit längerer Zeit mit Sorge, vor allem in Bezug auf den Schulstandort Tengen: »Dies kam in den letzten Jahren bereits mehrmals, überwiegend in den Abendstunden vor. Einmal musste das Fahrzeug durch einen großen Autokran abgeschleppt werden, die Straße war über zwei Stunden blockiert. Am Vormittag sind aber Personen auf diesem Gehweg unterwegs, die dann gefährdet sein könnten. Gelenkbusse haben den Antrieb im Anhänger. Bei Schnee- oder Eisglätte kann ein solcher Bus »ausbrechen« und kommt von der Fahrbahn ab. Die Stadt hat in der Vergangenheit immer wieder auf diesen Sachverhalt hingewiesen, leider ohne Erfolg.« Auch die allgemeine Transport-

situation der Schüler aus Tengen und den Ortsteilen bereitet ihm Sorge: »Wegen der schwierigen Höhenlage, Topographie sowie Bundes- und Landkreisgrenzen bemüht sich die Stadt Tengen seit über 15 Jahren, einen weiterführenden Schulstandort zu bekommen. Hinzu kommen zum Teil schwierige und lange Busfahrten, um den Schulstandort zu erreichen: Eine Stunde und zehn Minuten von Uttenhofen brauchen sie nach Engen für eine Fahrstrecke von 16 km! Die Rückfahrt gestaltet sich noch schwieriger, teilweise mit Umsteigen in Tengen und Wartezeiten mit dann bis zu 20 Minuten!« Laut Groß zeigen diese neuerlichen Vorfälle, dass Tengen aufgrund seiner speziellen Situation und der geringen Schülerzahlen zum Trotz durchaus eine Gemeinschaftsschule brauche.

Erfolgreiche Nachwuchsringer Schüler des KSV siegen bei Südbadischer Meisterschaft

Gottmadingen (swb). Bei den Südbadischen Meisterschaften im freien Stil konnten die Schüler des KSV Gottmadingen gleich vier Titel erringen. Bereits am Samstag siegte Danijl Koschel in der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse bis 58 kg der B-Jugend. Er konnte alle fünf Ringkämpfe für sich entscheiden.

Am Sonntag startete die Staffel

des KSV mit fünf Schülern bei dem mit insgesamt 157 Teilnehmern stark besetzten Turnier. In der D-Jugend erkämpfte sich Ernst Maritz die Goldmedaille in 24 Kilogramm: In vier Kämpfen konnte er mit drei Schultern und einem Überlegenheitssieg überzeugen. In der C-Jugend bis 27 Kilogramm wurde Tom Haas ebenfalls Erster bei einem Teilnehmerfeld

von zehn Ringern: Er konnte alle vier Begegnungen mit Schultersiegen gewinnen. Bis 29 Kilogramm stand Dario Dittrich ganz oben auf dem Treppchen, er setzte sich ebenfalls mit vier Schultersiegen gegen insgesamt zwölf Teilnehmer durch. Besonders schwer hatten es Tom Stoll in 34 Kilogramm mit 17 und Nik Renner in 38 Kilogramm mit 21 Teilnehmern. Beide verfehlten das Podest nur knapp. Sie mussten insgesamt sechsmal auf die Matte und belegten am Ende gute sechste Plätze in den am stärksten besetzten Gewichtsklassen. Mit dieser Bilanz schaffte es der KSV am Sonntag sogar auf den fünften Platz der Vereinswertung, was eine starke Ausbeute bei der Landesmeisterschaft ist. Am kommenden Wochenende finden die Meisterschaften im griechisch-römischen Stil in Singen statt. Samstag ringen die A- und B-Jugendlichen sowie die Männer und am Sonntag dann die Schüler der C- und D-Jugend.



Für die gute Nachwuchsarbeit beim KSV Gottmadingen sprechen die Erfolge bei den Südbadischen Meisterschaften am vergangenen Wochenende. swb-Bild: Verein

18 Singener Schicksale

Neue Stolpersteine in der Innenstadt verlegt

Singen (ly). Sich erneut mit der Geschichte Singens zu beschäftigen, das Unfassbare in den Alltag zu holen und das Bewusstsein für den Holocaust wach zu halten, sind die Ziele der 18 Stolpersteine, die am Samstag an die Stadt Singen übergeben wurden. Jede einzelne Messingtafel eines Stolpersteines holt die NS-Opfer aus der Anonymität und macht zugleich auf deren Schicksal aufmerksam. Schicksale, die Menschen während der Nazi-Diktatur meist durch Widerstand erlitten, aber auch durch Denunziation.

An vier verschiedenen Orten wurden nun im Beisein von OB Bernd Häusler und etlichen Bürgern, auch einigen Engagierten, die die Geschichten hinter den Namen der Betroffenen erforscht hatten, besagte Stolpersteine in der August-Ruf-Straße 9, Scheffelstraße 26, Hauptstraße 19 und Inselstraße 5 vom städtischen Mitarbeiter Fabian Leitz verlegt. Dieser fungierte stellvertretend für den Künstler und Initiator der Stolperstein-Aktion Gunter Demnig.

In seiner Ansprache mahnte OB Häusler: »Was im Dritten Reich passiert ist, darf sich nie mehr ereignen. Wir sehen in dieser Aktion auch ein Zeichen gegen



OB Bernd Häusler und Hans-Peter Storz zeigen die Stolpersteine die an vier verschiedenen Orten verlegt wurden. swb-Bild: ly

Rassismus und für mehr Toleranz«. Dr. Heinz Kapp und Hans-Peter Storz von der Initiative »Stolpersteine für Singen« wünschen sich für die Zukunft, dass mehr Menschen eine Patenschaft für einen Stolperstein in Höhe von 120 Euro übernehmen und somit das Engagement der Initiative unterstützen. Denn kontinuierlich möchte diese die nächsten Stolpersteine verlegen, was für September diesen Jahres geplant ist.

Eine besondere Überraschung erlebten übrigens die interessierten Bürger und Organisatoren der Stolperstein-Initiative am letzten Verlegeort in der Inselstraße 5. Die jetzigen Bewohner spielten passend zum Projekt Klezmermusik auf ihren Geigen. Wer die Singener Stolperstein Initiative unterstützen möchte, Spendenkonto: Kto-Nr.: DE24 6925 0035 0004 401451, Sparkasse Singen-Radolfzell, Stichwort »Stolpersteine«.

Nachbesserung bei LED-Lichtern

Singen (of). Nach der fast vollständig abgeschlossenen Umstellung auf LED-Leuchten in Singen soll im Laufe des Jahres nachgebessert werden. Das kündigte OB Bernd Häusler im Gemeinderat auf Nachfrage von SPD-Fraktionssprecherin Regina Brütsch an. Diese hatte offenbar eine Einladung zu einer offiziellen Einweihung der LED-Beleuchtung mit der Aufforderung zu einem Grußwort bekommen. Das Grußwort werde sie gerne halten, kündigte Regina Brütsch an, wenn klar sei, wann diverse Nachbesserungen in Angriff genommen würden.

Nach der Umstellung auf die LED-Beleuchtung hatte es verschiedene Probleme gegeben. Zum einen durch schadhafte Teile, zum anderen durch veränderte Ausleuchtungsverhältnisse, weil die neuen Leuchten weniger Streulicht produzieren. Hier sei man dabei, Problemstellen zu ermitteln und die Lücken zu schließen. Das sei in einigen Fälle wie zum Beispiel der Reichenaustraße in der Nordstadt bereits geschehen. Auch in den Ortsteilen werde nachgebessert. Eberhard Röhm sprach den Wunsch aus, dass man hier eine Liste im Amtsblatt veröffentlichen solle, die aufzeige, welche Problemstellen, wann behandelt würden. Angeregt wurde weiterhin, dass der Gemeinderat möglichst bald bei einem Vor-Ort-Termin verschiedene Problempunkte in Augenschein nehmen solle.



Die Troglauer Buam sind am Fasnetmäntig bei den Steißlinger Störchen zu Gast.

Kracher am »Mäntig«

Troglauer Buam in Steißlingen

Steißlingen (le). Die große Fasnetparty der Steißlinger Störche am Fasnet-Mäntig hat sich in den letzten Jahren nicht nur in Steißlingen, sondern auch darüber hinaus in der ganzen Region zu einem Höhepunkt der regionalen Fasnet gemauert. Diesen guten Ruf möchte die Steißlinger Storchenzunft auch in diesem Jahr weiterentwickeln. Für ihre Fasnet-Mäntig-Party am 16. Februar in der Seeblickhalle ist es ihnen gelungen, die aus Funk und Fernsehen bekannte Oberpfälzer Band »Die Troglauer Buam« mit ihrer »Heavy Volxmusic« zu verpflichten und dazu zum Auftakt als Special-Guest Chris Metzger.

Frisch und frech, rockig und traditionell sind die Attribute, die den Oberpfälzern voranellen. Die rockigen Lederhosen-

träger präsentieren bei ihren Auftritten eine bunte Mischung aus partytauglichen Songs, aber auch das ein oder andere Herz-Schmerz-Stück. Dabei schaffen sie es, Jung und Alt gleichermaßen in beste Partystimmung zu versetzen. So, wie sie beim großen Sommer-Open-Air mit Marianne & Michael oder beim Musikantensattel ihre Fans begeisterten, wollen sie auch die Fasnetfreunde in der Seeblickhalle mit Songs wie »Haberfeldtreiber«, »MamamaMariaRiesch« oder dem Bobfahrerlied in beste Partystimmung versetzen. Die Steißlinger Störche freuen sich auf einen tollen »Volxmusic-Abend« und laden alle Närrinnen und Narren von Nah und Fern herzlich dazu ein. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, ab 16 Jahren

»Sinnesreich« stellt sich vor

Singen (swb). Das Sinnesreich Montessori Kinderhaus lädt ein zum Tag der offenen Tür. Am Sonntag, 8. Februar, freuen sich die Betreiber von 11 bis 14 Uhr über einen starken Besuch in der Weiherstraße 6a in Singen. In entspannter Atmosphäre erfahren die Besucher mehr über das besondere pädagogische Konzept, erhalten Einblicke in die Arbeitsweise und können die Räume des Kinderhaus ganz in Ruhe besichtigen.

Börse in der Riedblickhalle

Singen-Überlingen (swb). Am Samstag, 7. März, findet von 11 Uhr bis 13 Uhr die Kleider- und Spielzeugsbörse Frühjahr/Sommer (Selbstanbieter) in der Riedblickhalle Singen-Überlingen am Ried statt. Tischreservierung für Verkäufer können am Mittwoch, 25. Februar, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr unter Telefon 0172/478 55 23 getätigt werden. Der Aufbau für Verkäufer findet direkt am 7. März ab 10 Uhr statt. Es gibt eine Bewirtung für den Geschmack von Groß und Klein. Alle Kuchen und Torten kann man auch Mitnehmen. Veranstalter ist die Kindertagesstätte Überlingen am Ried in Kooperation mit dem Elternbeirat. Der Erlös der Kleider- und Spielzeugsbörse kommt allen Kindern der Kindertagesstätte Überlingen am Ried zu Gute.

Kleider und Spielzeugbazar

Singen-Friedingen (swb). Am Samstag, 14. März, veranstaltet der Elternbeirat der Kindertagesstätte Friedingen-Hausen seinen ersten Kinderkleider- und Spielzeug-Basar in der Friedinger Schloßberghalle. Es ist ein Selbstanbieter-Basar. Der Verkauf beginnt um 15 Uhr und endet um 17 Uhr. Schwangere dürfen schon ab 14.30 Uhr stöbern. Tische können bis zum 7. März unter 07731/3190770 oder 07731/ 9553939 angemeldet werden.

Vor Ort bietet der Elternbeirat Kaffee und Kuchen sowie frische Waffeln und Getränke an. Als kleines Highlight für die kleinen Gäste wird Kinderschminken angeboten. Außerdem wird es einen Stand mit Spielzeug, gespendet von den Kindern des Kindergartens und deren Eltern, geben. Die Einnahmen sollen für zwei Hochbeete für die Kinder zum Gärtnern verwendet werden.

Umleitung ausgeschildert

Liggeringen / Bodman (swb). Wegen Baumfällarbeiten zwischen Bodman und Liggeringen ist die K6100 bis Freitag, 6. Februar, gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Wärmenetz in Wiechs geplant

Steißlingen (le). Viel zu tun hatte der Steißlinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend. In Anwesenheit zahlreicher interessierter Besucher, vor allem aus dem Ortsteil Wiechs, ergriff das Wort zuerst Bene Müller von der Firma solarkomplex, die es sich zum Ziel gesetzt hat, bis zum Jahr 2030 die Region weitgehend mit regenerativer Energie zu versorgen. Nun möchte die Firma für den Ortsteil Wiechs ein Wärmenetz aufbauen und hierzu die Abwärme aus der Biogasanlage von Markus Stemmer benutzen. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss eines Wegenutzungsvertrages mit der Gemeinde. Sollte die Entscheidung der Gemeinde, wie es in der Sitzung den Anschein hatte, positiv ausfallen, werden als weitere Schritte eine öffentliche Veranstaltung in Wiechs durchgeführt und die Planung/Umsetzung der Anlage in die Wege geleitet. Nächster Tagesordnungspunkt war die Verkehrsführung und Bushaltestelle in der Gartenstraße. Nach der Planung des »Ingenieurbüros Baur« soll diese nach dem Bau einer »Sägezahnbrücke« wieder in beiden Fahrtrichtungen geöffnet werden, um die Belastung der Um-

gehungsstraßen zu reduzieren. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Verbreiterung der Gehwege sowie der Bau eines Kreisel mit Fußgängerübergängen an der Kreuzung F.X. Oexlestraße überprüft. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit in den Schulferien ausgeführt werden. Nach Aussage des Landratsamtes Konstanz werden Ende Februar/Anfang März die ersten Flüchtlinge in Steißlingen eintreffen. Zuvor müssen im Anwesen (Korisstraße 3) noch umfangreiche Arbeiten im Bereich der Elektro- und Sanitärinstallation sowie Maler- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Abschließend nahm der Gemeinderat den Jahresabschluss 2013 der Gemeindewerke zur Kenntnis. Kammerer Axel Blüthgen hob in seinem Vortrag hervor, dass die Gemeindewerke insgesamt gut dastehen. Der Jahresgewinn 2013 in Höhe von 91.380,95 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und als Vorsorge für kommenden Investitionsbedarf in die allgemeine Rücklage eingebracht. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 152.100 Euro wird an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

Trommeln für Welt

Afrikatag an der GHWRS Böhringen

Böhringen (swb). Trommeln für die Welt: Unter diesem Motto verbrachten die Schüler der Grund- und Hauptschule jüngst einen ganzen Vormittag mit den Mitgliedern der »Black and White«-Initiative aus Hessen. Jährlich besucht die Gruppe, die von Wolfgang Lieberknecht gegründet wurde und aus den afrikanischen Kriegsflüchtlingsmusikern Daniel Sarpong (Trommellehrer, Ghana), Eunice Lieberknecht (Tanzlehrerin, Französischlehrerin, Ghana), Gabriel Fundi (Gesangslehrer, Diplom-Ökonom, Congo), Roger Nsambu (Trommellehrer, Tänzer, Kfz-Mechaniker, Uganda) besteht, rund 100 Schulen und klärt sie über den schwarzen Kontinent auf. »Die Gruppe wurde gegründet nach Angriffen auf Ausländer in Rostock und Hoyerswerda, um Kindern zu vermitteln, warum Menschen aus ihren Heimatländern fliehen, sie zu sensibilisieren für globale Zusammenhänge und Herausforderungen – also

ein Thema, das heute wieder höchst aktuell ist«, erklärte Sandra Demmer, Lehrerin der GHWRS Böhringen, die den Afrikatag organisierte. Neben den Schülern der GHWRS nahmen auch eine Vorschulklasse aus Böhringen und eine weitere Klasse aus Markelfingen an dem Afrikatag teil. Nach einem gemeinsamen Eröffnungskonzert durchliefen die Kinder vier Workshops mit afrikanischen Liedern, Tänzen, Trommeln auf Djemben und sahen einen gebilderten Vortrag über Afrika. »Neben der Vermittlung der afrikanischen Lebensfreude und Musik erhielten sie viele Hintergrundinformationen über Afrika, so auch ungleiche und ungerechte Einkommensverteilung oder billige Verbrauchsgüter aus Afrika«, so Demmer weiter. Bei einem fulminanten Abschlusskonzert wurde zusammen mit den Mitgliedern der »Black and White«-Initiative getrommelt, gesungen und getanzt.



Der Afrikatag an der GHWRS Böhringen stand unter Motto »Trommeln für die Welt«. swb-Bild: pr